

Wir haben es geschafft! - „Rettet unsere Nidderau! – Wir möchten die Wahl haben!“
berichtet über den Verlauf des Bürgerbegehrens

Am 24.01.2023 haben wir pünktlich die in nur sieben Wochen gesammelten **2.625** Unterschriften im Rahmen des Bürgerbegehrens „Rettet unsere Nidderau! – Wir möchten die Wahl haben!“ an den Nidderauer Bürgermeister Andreas Bär überreicht. Das Bürgerbegehren richtet sich in Teilen gegen das im Dezember 2022 beschlossene Konzept zur Aufwertung und Beruhigung der Nidderau, insbesondere gegen die Errichtung einer Stahlbrücke („Natrix“- Brücke) über die gesamte Aue sowie die Asphaltierung des Rundwegs.

§8 b der Hessischen Gemeindeordnung besagt, dass im Falle eines Bürgerbegehrens in Gemeinden mit unter 50.000 Einwohner*innen mindestens 10 % aller Wahlberechtigten der bei der letzten Gemeindewahl amtlich ermittelten Zahl der wahlberechtigten Einwohner*innen das Bürgerbegehren unterzeichnen müssen. In Nidderau bedeuten 10 % aller wahlberechtigten Einwohner*innen ca. 1.600 Unterschriften.

Da sich unser Bürgerbegehren gegen einen Beschluss der Gemeindevertretung vom 01.12.2022 richtet, mussten wir innerhalb von acht Wochen nach Bekanntgabe des Beschlusses die Unterschriften einreichen.

Die erste von acht Wochen benötigten wir zunächst für die Erstellung sowie rechtliche Prüfungen unserer Unterschriftenlisten, bei der ebenfalls viele Vorgaben eingehalten werden müssen. Ab dem 08.12.2022 konnten wir dann mit dem Sammeln beginnen und hatten somit nur noch sieben Wochen Zeit.

Erschwerend kam für uns dazu, dass Weihnachten und Silvester vor der Tür standen und in der Zeit viele Menschen nicht zu Hause waren. Außerdem mussten wir immer wieder in den Gesprächen feststellen, dass der Großteil der Bürger*innen noch gar nichts von dem geplanten Konzept wusste, d. h. wir mussten entsprechende Aufklärungsarbeit leisten, insbesondere da das Konzept sehr umfangreich ist. Noch dazu kam Antonias Fußverletzung, so dass sie beim aktiven Sammeln leider ausgefallen ist und sich ausschließlich um die Arbeiten im Backoffice gekümmert hat.

Aber Ärmel hochgekrempt und weiter ging es. Auch verschiedene verbale Angriffe oder solche in den sozialen Medien- vor allem aus dem Lager der Rot/ Grünen Koalition - haben uns nicht entmutigt, denn es ist uns als Parteilose wichtig, dieses

Thema auf der Sachebene zu betrachten. Nach den Feiertagen und den Ferien haben wir tagtäglich immer mehr Unterschriften in den Briefkasten eingeworfen bekommen, Unterschriften per Post erhalten, Anrufe und E-Mails mit der Bitte von Bürger*innen, ihnen Unterschriftenlisten zukommen zu lassen. Außerdem sind wir von Tür zur Tür gegangen und haben um Unterschriften gebeten. Im Rahmen unseres Möglichen haben wir die Listen auf Vollständigkeit geprüft und alles versucht, fehlende Daten nachträglich einzuholen, was auch sehr zeitaufwendig war.

Wir haben ein Netzwerk von Helfer*innen aufgebaut, ohne das wir das alles niemals erreicht hätten. In den letzten Wochen haben sich immer mehr Bürger*innen bei uns gemeldet, die uns auf unterschiedlichste Art und Weise unterstützen wollten und unterstützt haben. Herzlichen Dank dafür!

Heute, am 24.01.2023, standen wir einen Tag vor Ablauf der acht Wochen im Rathaus, um die Unterschriften an Bürgermeister Andreas Bär zu überreichen.

Voller Stolz und Freude verkünden wir, dass wir insgesamt 2.625 Unterschriften gesammelt haben. Damit liegen wir deutlich über den benötigten ca. 1.600 Unterschriften. Wir liegen auch mehr als deutlich über den 800 Unterschriften der vorangegangenen Petition, die wir zur Bürgerversammlung im Oktober übergeben konnten. Leider wurde die Meinung der Unterzeichner der Petition als nicht repräsentativ empfunden. Die nun mehr als 3x so viel gesammelten Unterschriften zeigen deutlich, dass noch viel mehr Bürger*innen ein Interesse haben an dem, was wir vertreten und wir finden, dass es unabdingbar ist, dass die Bürgerinnen und Bürger über eine so wesentliche Entscheidung mit abstimmen sollten.

Das alles innerhalb von acht Wochen als privat organisierte Initiative zu erreichen, funktioniert nur als Team. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Bürger*innen aus Nidderau bedanken, die unser Bürgerbegehren unterzeichnet haben. Darunter waren auch einige, die laut eigener Aussage das Vorhaben der Stadt befürworten, aber dennoch dafür sind, dass letztendlich die Bürger*innen über dieses Projekt entscheiden sollten. Danke dafür, dass Sie alle ein Interesse an der direkten Demokratie haben und unsere Forderung nach einem Bürgerentscheid teilen. Wir bedanken uns auch für die konstruktive Kritik von Bürger*innen, die den Beschluss befürworten.

Wir hoffen, dass diese Unterschriften von den Verantwortlichen der Stadt nicht ignoriert werden, sondern dass auch sie anerkennen, dass die Nidderauer*innen in einem Bürgerentscheid über den Umfang des Renaturierungsprojekts für die Nidderau, insbesondere über die geplante Nidderquerung, mitentscheiden wollen.

Sobald wir eine Rückmeldung der Stadt Nidderau über den Ausgang des Bürgerbegehrens haben, werden wir über die weiteren Schritte informieren.

Toni & Michael

Initiatoren des Bürgerbegehrens: Antonia Gutberlet und Michael Reis

E-Mail: rettetdienidderau@gmx.de

Telefon: 06187 - 9318996